

Prof. Karl Karst

**Grußwort zur Verleihung der
AUDITORIX-Hörbuchsiegel 2009**

Landesanstalt für Medien NRW

Düsseldorf 13.11.2009

Lieber Herr Professor Schneider, lieber Herr Recker,
liebe Frau Appelhoff, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Hörbuch-
Produzenten und -Verlage, liebe Kolleginnen und Kollegen der Presse,
meine Damen und Herren!

Ich freue mich, Sie heute zur ersten Vergabe des AUDITORIX-
Hörbuchsiegels im Namen der INITIATIVE HÖREN begrüßen zu dürfen.

Gemeinsam mit der Landesanstalt für Medien NRW und mit großzügiger
Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank
West hat die INITIATIVE HÖREN seit 2006 daran gearbeitet, die Idee
eines Qualitätssiegels für Kinder-Hörbücher in die Realität umzusetzen.

Ursprung des Projekts waren in den Jahren 2004 und 2005
durchgeführte medienwissenschaftliche Untersuchungen der Universität
Siegen, die zur Feststellung gelangten, dass es zwar Preise und
Bestenlisten für Hörbücher gibt, aber keine transparenten
Qualitätskennzeichnungen, die Kindern, Eltern und Pädagogen
Orientierungshilfe geben und zugleich dazu beitragen könnten, Qualität
erkennbar werden zu lassen.

Qualität kann man hören! Um sie zu erkennen, muss man allerdings
unterscheiden können. Das braucht Anleitung und Training –
Medienkompetenz-Training.

Und damit bin ich bei jenem Grundsatz, den ich seinerzeit für die Arbeit der SCHULE DES HÖRENS aufgestellt habe, und der heißt:

„Sinneskompetenz vor Medienkompetenz“.

Wenn ich erlernen will, wie ich kreativ und nicht nur konsumierend mit den Medien unserer Zeit umgehen kann, dann muss ich zuvor begriffen haben, wie unsere eigenen Handwerkzeuge funktionieren, auf deren Grundlagen diese Medien entstanden.

Dies ist auch die gedankliche Grundlage des Gemeinschaftsprojekts „Hören mit Qualität“ der INITIATIVE HÖREN und der Landesanstalt für Medien NRW, das 2006 entstand und das im vergangenen Jahr mit großem Erfolg die AUDITORIX Hörspielwerkstatt hervorgebracht hat.

Die AUDITORIX Hörspielwerkstatt ist eine interaktive Lernsoftware für die Grundschule, die in mittlerweile 60.000 Exemplaren durch die Landesanstalt für Medien NRW aufgelegt wurde und kostenlos an Schulen, Medien- und Radiowerkstätten sowie an Grundschulen abgegeben wird.

Alles ist in dieser Software kostenlos und rechtfrei bereit gestellt, was Kinder- und Schulgruppen für die Produktion von Hörspielen und für die Bewertung von Stimmen, Geräuschen, Melodien benötigen. Sie lernen Qualität durch spielerische Erfahrung als Produzenten.

Die AUDITORIX Hörspielwerkstatt ist nicht nur kostenlos, sie darf auch kopiert werden! „Kopieren erlaubt“ steht auf dem Cover – allerdings gilt das nicht für den gewerblichen Gebrauch oder den Massendruck!

Im Frühjahr 2009, meine Damen und Herren, haben die Träger und Partner des Projekts erstmals das AUDITORIX Hörbuchsiegel ausgeschrieben – vergleichsweise dezent und leise, so dass die Überraschung groß war angesichts der hohen Zahl der Einreichungen.

Ich darf für die Träger und Partner des Siegels konstatieren, dass wir mit einem solchen Ansturm nicht gerechnet haben:

123 Einreichungen trafen ein, die von der insgesamt 12-köpfigen Fachjury aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bewertet werden mussten.

Die logistische Herausforderung war entsprechend groß als es daran ging, rund 600 Hörbücher (denn jede Einreichung musste fünffach vorliegen) zu erfassen, zu sortieren und zu versenden.

Bedingt durch diesen Ansturm hat sich die Jury für 2010 eine neue Struktur gegeben und den Entscheidungstermin für 2009 verschoben, um dem gesetzten Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Meine Damen und Herren, 10 deutschsprachige Hörbücher des Erscheinungsjahres 2009 werden heute mit dem AUDITORIX Hörbuchsiegel ausgezeichnet. Welche Titel dies sind, verkündet Ihnen gleich der Sprecher der AUDITORIX-Jury, Dr. Wolfgang Schill, dem ich gemeinsam mit Frau Professor Jutta Wermke stellvertretend für die Jury unseren Dank aussprechen darf für die intensive und vor allem qualitätsorientierte Jury-Arbeit aussprechen darf.

Sie haben wesentlich zum Gelingen des Starts eines neuen Qualitätssiegels beigetragen, das den Markt der Hörbücher nicht reglementieren, sondern beflügeln will - und Eltern wie Pädagogen die Möglichkeit bieten soll, möglichst viel Gutes in die Ohren (und damit in die Köpfe und auch in die Herzen) ihrer Kinder kommen zu lassen.

Erlauben Sie mir zum Abschluss eine Zukunftsschau:

Ich gehe davon aus, dass die Bedeutung des Hörens und auch des Hörbuchs in den kommenden Jahren deutlich zunehmen wird. Das Thema Hören beginnt gerade erst, sich in der breiteren Öffentlichkeit als relevant zu etablieren.

Das Hörbuch wird – unabhängig von seiner körperlichen Form - als multifunktionales Medium für Qualitätsinhalte noch tagestauglicher werden als es das heute schon ist. Download und Podcast haben durch die zunehmende Beschleunigung der Internetwege noch größere Chancen, ein Alltags-Instrument zu werden und qualitative Inhalte zeitsouverän und ortsunabhängig rezipierbar zu machen. Darin steckt auch eine neue Zukunft für die Qualitätsangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, den ich als Programmchef des Kulturradios WDR3 hier ebenfalls vertrete.

Audio ist – um es generell zu formulieren – immer noch der weit schnellere und günstigere Weg der Informationsvermittlung! Schneller als jede Form von Beweg-Bild. Das Ohr ist bis heute unser Kommunikationsinstrument Nr. 1. Denken Sie bitte an das Telefon: Wie effizient die sprachliche Vermittlung hier funktioniert, erweist sich tagtäglich daran, dass wir bis heute – trotz Videokonferenzsystemen – nicht in Zeichensprache kommunizieren, sondern mündlich – akustisch - via Ohr!

Für das Thema Hören zu brennen, dafür muss man Leidenschaft mitbringen – und viel Geduld. Dass die Idee „AUDITORIX“ Realität geworden ist, das liegt ganz wesentlich an der Offen-Ohrigkeit der Förderer, Freunde und Partner, die sich für das Thema haben begeistern lassen und ohne die ein Vorhaben dieser Dimension nicht hätte verwirklicht werden können.

Der Dank darf an dieser Stelle deshalb nicht fehlen. Er geht an drei Einrichtungen und an die mit ihnen verbundenen Menschen, die ich nicht einzeln nennen, aber doch mit meinem Dank erreichen möchte: Es sind die Landesanstalt für Medien NRW, die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West und der Westdeutsche Rundfunk, die entscheidend zum Gelingen des Projekts beigetragen haben – unterstützt vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels und von der Stiftung Lesen.

Hinter diesen Institutionen stehen Menschen. Ohne diese Menschen, die die Leistungsfähigkeit ihrer Institutionen lenken und nutzen, wäre ein gemeinwohlorientiertes Projekt wie AUDITORIX nicht realisierbar.

Ich hoffe, dass diese Tugend der sozialen Verantwortlichkeit auch in Zukunft eine tragende Kraft für unsere Gesellschaft und ihre Menschen sein wird – und dass die Not, in die so viele derzeit geraten, nicht dazu führt, dass sie neben dem Gürtel auch das Herz enger „schnallen“...

Nur wer zuhört, kann auch gehört werden!

Ich danke Ihnen für ihr Zuhören.